

BUND reicht Klage ein

Rheinstetten/Karlsruhe (BNN). Der Landesverband Baden-Württemberg des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat mit Unterstützung der Bürgerinitiative „Die Siedler von KA“ gestern Klage gegen das geplante Edeka-Fleischwerk in Rheinstetten eingereicht. Im Vorgriff auf eine Genehmigung für den Betrieb des gigantischen Fleischwerks hatte das Regierungspräsidium Karlsruhe bereits am 6. Juli grünes Licht für einen vorzeitigen Baubeginn gegeben.

„Bevor Bagger die insgesamt 20 Hektar große Freifläche in einem Naherholungsgebiet vernichten können“, so der BUND in einer Pressemitteilung, wurde gestern zusammen mit der Klage ein Eilantrag eingereicht, der den vorzeitigen Ende Juli geplanten Baubeginn verhindern soll.

„Edeka und die planenden Behörden handeln gegen geltendes Umweltrecht, wenn sie eines der größten Fleischwerke Europas ohne eine integrierte Umweltverträglichkeitsprüfung auf die sprichwörtlich grüne Wiese bauen“, erklärte BUND-Landesvorsitzende Brigitte Dahlbender. Kordula Manegold, Sprecherin der Siedler von KA, ist es laut Mitteilung unverständlich, „warum es dem Regierungspräsidium Karlsruhe nicht gelungen ist, die Genehmigung in der gesetzlich vorgegebenen Frist von sieben Monaten zu erteilen“. Der Verdacht liege nahe, dass mit der Zulassung des vorzeitigen Baubeginns eine rechtliche Situation herbeigeführt werde, die es dem BUND erschweren soll, gegen den Bau vorzugehen.